

Antrag

der **Fraktion DIE LINKE**

Thema: Bericht und Evaluation der Programme und Projekte der sächsischen Gesundheitsziele

Der Landtag möge beschließen,
die Staatsregierung zu ersuchen,

1. dem Landtag zu berichten, welche Ergebnisse die Bestimmung und die konkrete Umsetzung der bisherigen sächsischen Gesundheitsziele
 - Gesund aufwachsen,
 - Verringerung des Tabakkonsums in öffentlichen Einrichtungen,
 - Diabetes mellitus- Erkrankungsrisiko senken, Erkrankte früh behandeln,
 - Gesundheitsförderung bei Arbeitslosen,
 - Brustkrebs - Mortalität vermindern, Lebensqualität erhöhen,
 - Aktives Altern - Altern in Gesundheit, Autonomie und Mitverantwortlichkeit im Freistaat Sachsen erbrachten.
2. eine Evaluation der jeweiligen sächsischen Gesundheitsziele einzeln und in ihrer Gesamtheit vorzunehmen sowie den weiteren Handlungsbedarf der Sächsischen Staatsregierung auf diesem Gebiet zu benennen,
3. bei der Berichterstattung und Evaluation insbesondere auf das jüngste sächsische Gesundheitsziel „Aktives Altern- Altern in Gesundheit, Autonomie und Mitverantwortlichkeit“ hinsichtlich der Nachhaltigkeit der vier Oberziele
 - bedarfsgerechte und ressourcenfördernde Versorgungsstrukturen für ältere Menschen,
 - multiprofessionelle Qualifizierung im Umgang mit älteren Menschen,
 - subjektive Gesundheit im Alter durch körperliche, geistige und soziale Aktivierung,
 - Stärkung der intergenerationalen Solidaritäteinzugehen.

Dr. André Hahn
Fraktionsvorsitzender

Dresden, 14. Dezember 2011

b. w.

Eingegangen am: _____ Ausgegeben am: _____

Begründung:

Gesundheitsziele dienen der Verbesserung der gesundheitlichen Situation der Bevölkerung. Sie sind verbindliche Vereinbarungen möglichst vieler Akteure des Gesundheitssystems. Gesundheitsziele fokussieren auf die Gesundheitsförderung in definierten Bereichen oder für bestimmte Gruppen.

Bisherige Erfahrungen im In- und Ausland haben gezeigt, dass Gesundheitsziele in der Regel eine hohe politische Akzeptanz erfahren, ihre Umsetzung jedoch schleppend verläuft, wenn nicht sogar ausbleibt. Konzepte, wie sie für die Ziele- Entwicklung erarbeitet wurden, fehlen in der Regel für die Umsetzungsperiode, beziehungsweise sind nur sehr schwach ausgeprägt. Eine direkte Verknüpfung der Ziele-Entwicklung mit der Organisation der Implementierung und der Bereitstellung entsprechender finanzieller Mittel ist in den seltensten Fällen gewährleistet. In Sachsen beschränkte sich der Ziele-Entwicklungsprozess nicht zuletzt aus pragmatischen Gründen auf nur wenige Handlungsfelder.

Eine Bewertung der erreichten Ergebnisse bezüglich der einzelnen Gesundheitsziele erfolgte bisher nicht, auch nicht eine Gesamtschau.

Von Mai 2008 bis Februar 2009 entwickelten 53 Akteure in Anlehnung an die methodischen Vorgaben von gesundheitsziele.de (Forum Gesundheitsziele Deutschland) das sächsische Gesundheitsziel „Aktives Altern – Altern in Gesundheit, Autonomie und Mitverantwortlichkeit“. Der Ziele- Entwicklungsprozess wurde vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales initiiert und stand unter Leitung des Präsidenten der Sächsischen Landesärztekammer, Herrn Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze. Das Gesundheitsziel wurde am 23.03.2009 durch den Steuerungskreis Gesundheitsziele Sachsen verabschiedet.

Sachsen hatte damit als erstes Bundesland das Gesundheitsziel "Aktives Altern" initiiert. Unter anderem wollte man sich mit der Formulierung gerade dieses Gesundheitszieles den Herausforderungen des demografischen Wandels stellen (Sozialministerin Helma Orosz 2008).

Eine Evaluation des Gesundheitszieles „Aktives Altern“ liegt bis heute jedoch weder in der Gesamtheit noch hinsichtlich einzelner Projekte vor.

Die Antragstellerin vertritt die Auffassung, dass angesichts des sich vollziehenden demografischen, epidemiologischen und sozialstrukturellen Wandels gesicherte und belastbare Erkenntnisse hinsichtlich des Gesundheitszieles „Aktives Altern“ unabdingbar vorhanden sein müssen.